

# Tarifauseinandersetzung in der Behälterglasindustrie: Gewerkschaft zeigt vorm Ardagh-Werkstor Stärke

VON JENS RATHMANN

**BAD MÜNDER.** In der Behälterglasindustrie wird derzeit eine außergewöhnliche Tarifauseinandersetzung geführt. Außergewöhnlich – weil sich selbst langjährige Gewerkschaftsmitglieder nicht daran erinnern können, dass für eine Verständigung eine dritte Verhandlungsrunde notwendig wurde. Weil sich der Ton deutlich verschärft hat. Und außergewöhnlich auch, weil die IG BCE eine Neuerung verhandeln will: Sie will die Möglichkeit der Differenzierung einführen. Damit soll es möglich werden, Gewerkschaftsmitglieder besser zu stellen als Nicht-Gewerkschaftsmitglieder. In der Diskussion ist bei IG BCE-Vertretern eine Sonderleistung in Form eines zusätzlichen Urlaubstages oder einer Sonderzahlung etwa in Höhe des doppelten Jahresgewerkschaftsbeitrags.

„Ein Differenzierungsangebot gegenüber Gewerkschaftsmitgliedern wurde von den Arbeitgebern komplett ausgeschlossen“, berichtete gestern Hans Georg Diekmann bei einer Informationsveranstaltung zur Tarifauseinandersetzung vor dem Ardagh-Werkstor in Bad Münster. Dabei werde die Differenzierung von der Mehrzahl der gewerkschaftlich organisierten Ardagh-Mitarbeiter in Bad Münster gewünscht. Der Organisationsgrad der IG BCE im Werk an der Süntelstraße



Informationen für die Ardagh-Mitarbeiter und Gewerkschaftsmitglieder vorm Werkstor: Gewerkschaftssekretär Moritz Hautmann (l.) gibt das Mikrofon an Hans Georg Diekmann weiter.

FOTO: RATHMANN

Werkstor versammelt, um Flagge zu zeigen und Fahnen zu schwenken. Ein Großteil der Teilnehmer gehörte zur Ardagh-Belegschaft, aber auch aus dem Wilhelm-Gefeller-Bildungszentrum gab es von Kursteilnehmern Rückendeckung für die Forderungen der

gen statt – vor der dritten Verhandlungsrunde in Hannover am kommenden Montag demonstrierte die Gewerkschaftsseite Stärke.

Ein Thema, das Diekmann bei den Verhandlungen besonders stört: „Hier wird gutes Geld verdient. Gleichzeitig

industrie von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abzukoppeln. Das Angebot bleibt unter der durchschnittlichen Preissteigerungsrate der letzten Jahre zurück. Das bedeutet effektiv Entgeltverlust – von einem fairen Angebot kann hier nicht die Rede

schaftssekretär Moritz Hautmann die Veranstaltung. Seine Erwartung für die anstehenden Verhandlungen, aber auch für die Runden der kommenden Jahre: „Ich glaube nicht, dass das einfache Verhandlungen werden. Und ich glaube, dass wir in den kommenden Jahren